

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 36 (1958)
Heft: 5

Rubrik: Die Seite der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITE DER JUNIOREN

Unsere nächste Monatsversammlung muss um 1 Woche verschoben werden, da der Referent verhindert ist. Wir treffen uns also zahlreich am *Mittwoch, den 4. Juni*, um 20.15 Uhr im Clublokal. Herr Krebs wird uns Dias von seinen Bergfahrten zeigen. Am 25. Juni findet wieder eine Zusammenkunft statt. Mit Film und Lichtbildern wird Euch Herr Jordi über den Gebirgsdienst in der Armee orientieren.

Es besteht die Möglichkeit, dass der Kletterkurs vom 1. Juni sehr stark besetzt sein wird. In diesem Falle würden wir gleichzeitig noch eine Sommerskitour durchführen, sofern noch genügend Schnee liegt. Interessenten für Sommerskitour also auch an die Vorbesprechung kommen.

DIE SEITE DER VETERANEN

Sonntagsausflug in den Bucheggberg

14. Juli 1957. 10 Teilnehmer.

Leitung: Robert Baumgartner.

Mit der im Programm verheissenen Autofahrt war es nichts. Für nur so zehn alte Mannli zieht die PTT keinen ihrer schönen gelben Wagen aus der Remise. So fuhren wir denn bescheiden mit dem Solothurnbähnli bis Bätterkinden und mit einem 10er-Car nach Kyburg, um hier die Fusswanderung anzutreten. Zunächst bis Buchegg, wo unser Führer uns die wieder zutage geförderten Überreste der alten Burg zeigte. Im stolzen, neu aufgebauten Wehrturm mit seinem Heimatmuseum betätigte die «Elite» ihren historischen Sinn, währenddem das «Volk» sich mit Meertrübeli-Abstrupfen und Kirschenstehlen verlustierte. Dann führte Röbi die vereinigte Schar auf geheimen Wegen, die nur er kannte, durch den stillen, erhabenen Sommerwald und über Matten mit Ausblicken auf die nebelverhängten Jurahöhen via Aetigkofen nach Lütterswil. Nach einem Frühschoppen mit Musikbegleitung (Dorfmusik unterm Apfelbaum) zogen wir auf markiertem Wanderweg hinunter zur alten Grabenöli, bestaunten dort den gewaltigen Mühlstein und die hölzernen Zahnräder – Maßstab Damenuhr für eine Madame Weltall – stets mit einem Fuss im Solothurnischen, dem andern daheim im Bernbiet. Dann gings wieder durch Wald und Wiesen bis Büren an der Aare, dem heimeligen Städtchen, allwo unser Obmann Toni Sprenger uns erwartete. Ebenrecht für ein einfaches aber exquisites Mittagessen in der «Post» (nicht PTT), das mit einiger Verspätung und entsprechendem Heiss hunger sichtlich genossen wurde.

Nach dem Essen zog Röbi mit zwei Getreuen ins romantische Vogelschutzgebiet Meienried, während die Übrigen, Gwundrigen, mit Albert Fässler an der Spitze, die Stadt und die alte Holzbrücke besichtigten und, nach einem improvisierten Rundgang ännet der Aare, auf der neuen Autostrasse längs dem Aarekanal dahin trotteten bis nach Gottstatt, mit seiner alten herrlichen Kirche. Der 19. und 20. Kilometer der Fusswanderung führte nach Dotzigen und dann, heimeszue, die Bahn. Unserm Führer Röbi herzlichen Dank für den herrlichen Tag. S. J.

BERICHTE

Tourenwoche der Subsektion Schwarzenburg im Weissmies- und Mischabelgebiet

vom 5. bis 11. August 1957

Leiter: Werner Messerli

7 Teilnehmer

Führer: Anton Kalbermatten, Saas-Fee

Em Mäntig sy mer obsig trappet,
Der Hütte zue vom wysse Meiss.
Zum Afah het men ordli glappet,
es isch no fei e chly-n-e Steiss.
U de gscheht plötzlech ds ewig Glyche:
Dys Härz wird wyt, u d'Sorge wyche!
Zersch gramselets der nidsig druus,